
Projekt: Beteiligungsverfahren Straßenbahnausbau Mainz - Lerchenberg
Ergebnisprotokoll Workshop 6 - Abschnitt Lerchenberg

Ort, Datum: Mittwoch, 25.04.2012, Bürgerhaus Lerchenberg

Anwesende: Frau Ebling, Gabriele
 Herr Elsner, Dietrich
 Herr Dr. Lenhard, Klaus
 Herr Mayer, Ingo
 Frau Mühlenbeck, Jessica
 Herr Schüle, Martin
 Frau Stahl, Angelika

Stadtplanungsamt:
Herr Kron, Christian

MVG:
Herr Hiltmann, Uwe
Herr Köck, Johannes

MIC:
Herr Eckmann, Andreas

GRAS:
Herr Sträb, Hermann
Frau Windelband, Jana

entschuldigt: Herr Dr. Eicheler, Ulrich
 Herr Herrgesell, Alexander
 Herr Kaloianis, Aris
 Herr Laib, Paul
 Herr Pfr. Reichard, Thomas
 Herr Schamal-Conrad, Werner
 Frau Schappert, Ingrid
 Frau Wellstein, Ute

Ablauf: Herr Sträb: Stand des Verfahrens, weitere Verfahrensschritte,
 Inhalt Workshop 6
 Herr Köck: Präsentation des Arbeitsstandes Gestaltungsleitbild,
 Ausführungen zu den Empfehlungen des Gestaltungsbeirats
 Besichtigung exemplarischer Standorte im Stadtgebiet
 Schlussdiskussion, Empfehlungen an die Planer

Verfahrensstand:

Herr Sträb und Herr Köck informieren über den aktuellen Verfahrensstand. Die Einreichung der Planfeststellungsunterlagen ist erfolgt. Im Zuge der öffentlichen Auslegung können bis zum 5. Mai 2012 Einwendungen vorgetragen werden.

Der Erörterungstermin wird von der Planfeststellungsbehörde festgelegt. Er wird voraussichtlich im 3. Quartal 2012 stattfinden. Es ist vorgesehen, nach dem Erörterungstermin in einem weiteren Workshop die eingegangenen Stellungnahmen und die ggf. daraus resultierenden Planänderungen vorzustellen.

Der Planfeststellungsbescheid wird Ende 2012 erwartet. Sofern die Finanzierungszusage von Bund/Land erfolgt und die nachfolgende unternehmerische und politische Entscheidung zugunsten der Mainzelbahn ausfällt, kann 2014 mit dem Baubeginn gerechnet werden.

Gestaltungsleitlinien

Die Gestaltkonzeption für die baulichen Maßnahmen entlang der Straßenbahntrasse entsteht gegenwärtig in enger Kooperation von Stadtplanungsamt, MVG und den beauftragten Planern. Mit der Entwicklung eines verbindlichen Gestaltungshandbuchs soll eine einheitliche Gestaltung entlang der Trasse gewährleistet werden.

Ein erster Arbeitsstand wurde am 8. März im Gestaltungsbeirat der Stadt Mainz vorgestellt. Dabei wurde den Planern mit auf den Weg gegeben, nach möglichst einfachen, zurückhaltenden und zeitlosen Lösungen zu suchen, die über die Mainzelbahn hinaus später auch im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz kommen könnten.

Nach der Präsentation des aktuellen Arbeitsstandes durch den Herrn Köck wurden gemeinsam ausgewählte Standorte im Stadtgebiet besichtigt. Im Vordergrund standen dabei die Gestaltung und Ausstattung der Haltestellen, die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten für Gleisbette, Stützwände, Zaunanlagen und Geländer sowie Begrünungsmaßnahmen entlang der Straßenbahntrassen (siehe Anlage).

Ergebnisse des Workshops:

Im 6. Workshop wurde von den Teilnehmern ein hoher Anspruch an die Gestaltung der Straßenbahntrasse formuliert. Die durch die MVG und Planer eingeschlagene Zielrichtung einer möglichst zurückhaltenden und zeitlosen Gestaltung wurde bestätigt. Bei der weiteren Planung sind folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Von gesamtstädtischer Bedeutung ist die Gestaltung der Brücke über die L426 als „Tor“ zur Stadt Mainz bzw. als Eingang in den Ortsteil. Die Workshopteilnehmer erwarten eine hochwertige Lösung, die dem Anspruch einer Landeshauptstadt und ihrer Bürger gerecht wird. Geprüft werden soll, ob z. B. das Ortsteil-Wappen in die Gestaltung einbezogen werden kann. Ob der Einsatz von Gabionen am Stadteingang angemessen ist, muss noch offen bleiben.
- Besondere Anforderungen ergeben sich in Lerchenberg in Bezug auf die Gestaltung von Gleisbett und Haltestellen in der Hindemithstraße, von der positive Impulse auch für die Gestaltung des Einkaufszentrums erwartet werden. Die transparente Gestaltung der Haltestellbereiche könnte für die Entwicklung des Einkaufszentrums ebenso richtungweisend sein wie die von einem Teilnehmer vorgeschlagene Umbenennung der Haltestelle in „Einkaufszentrum Lerchenberg“.
- Bei der Gestaltung der Fahrgastunterstände und der sonstigen Elemente im Haltestellenbereich sind Hochwertigkeit, Transparenz und einfache Wartung die ausschlaggebenden Kriterien, da erfahrungsgemäß Probleme mit Vandalismus, Verschmutzung und Graffiti auftreten können. Der aktuelle Bautyp der MVG erscheint bezüglich dieser Kriterien gleichwertig zum vorgestellten Standardtyp der Fa. Ströer.
- Zur Reduzierung der Verschmutzung der Haltestellen sollte geprüft werden, ob Aschenbecher im Bereich der Müllbehälter eingeordnet (bzw. bei vorhandenen Haltestellen nachgerüstet) werden können.

- Die Bedürfnisse älterer Menschen sollten bezüglich der Anzahl und Höhe der Sitzgelegenheiten im Haltestellenbereich besondere Berücksichtigung finden. Durchgehende Sitzbänke erscheinen dabei günstiger als Einzelsitze.

Das Planungsteam soll seine Arbeit im Sinne dieser Anregungen fortsetzen und die Ergebnisse im nächsten Workshop, der kurz nach dem von der Planfeststellungsbehörde noch festzulegenden Erörterungstermin stattfinden soll, vorstellen.



Hermann Sträß / Jana Windelband
GRAS

Anlage Darstellungen zur Besichtigungstour:
Gestaltungsleitlinien und -beispiele